

Die Familie Perronnet, bestehend aus Herrn Jules Perronnet — früher Währungs-

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Der Sonntagsgast.

Freudigung blickte er auf seine Lampe und sagte: „Sie brennt doch ausgezeich-

Als die Hausmutter ihm mittheilte, daß es im Hause Sitte sei, den Riech-

Das war er in der That. Groß und schlau gewachsen, brünett, mit einem

Auf seinem Bureau war er der Erste. Als seine Kollegen eintrafen, fragten sie

„Ausgezeichnet,“ erwiderte er. „Ein stiller Haus, und während der Nacht

Er arbeitete den Tag über unverdrossen, ohne an etwas anderes zu denken, als an

Am Abend, nachdem er sein einfaches, aber kräftiges Essen eingenommen hatte,

Er wurde sorgfältig ausgefragt über sein Leben, seine Eltern, die in der Pro-

Er dankte höflich war, aber doch etwas erstaunt über dieses väterliche Entgegen-

Ein Monat ging vorüber, die Reue der Familie Perronnet stieg auf den Gipfel.

Die Arbeitslampe hatte Stanislas Menoval in einen ganz wunderbaren

Amelie wurde zwar nicht gefragt, und, um die Wahrheit zu sagen, ihr imponirte

Endlich eines Abends sagte Amelie, der die Sache zu lange dauerte, zu ihrer

Amelie Perronnet ging ein Licht auf. Sie sprach zu ihrem Gatten: „Per-

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Stanislas Menoval war auf's Höchste überrascht, als er am nächsten Tage eine

Er kam, war sehr liebenswürdig, sang einige Lieder, begleitete Amelie auf dem

Amelie ging glücklich zu Bett und hatte wunderbar süße Träume.

Diesem ersten Familienabend folgte bald ein zweiter und noch andere mehr.

Unterdessen zog Herr Perronnet als vornehmer Geschäftsmann Erkundigungen

Alle Freunde der Familie, die deren Vertheil man einholte, fanden den jungen

Er erwiderte lebhaft, erwiderte jedoch ohne Bögen, dies sei sein lebhaftester

Die Freundschaftlichkeit zusammen mit dem jährling blickte, mit dem er Amelie

„Das ist zu viel,“ rief Herr Perronnet, „jetzt hat er kein Recht mehr, seine

„Nach der sehr fröhlichen gefesteten Hochzeit begab sich das junge Paar auf

Er war zwar einigermaßen überrascht, dort nur einige wenige Wäcker, ein paar

„Das ist ein wunderbarer Mann!“ sagte Herr Perronnet, „er hat ein Recht auf die

„Was,“ rief der Vater entrüstet aus, „Du willst doch nicht schon wieder arbei-

„Arbeiten,“ erwiderte Stanislas mit dem Ausdruck grenzenlosen Stauens.

„Ruh, das ist doch nachgeliegend genug — weil Du wieder nach Deiner Arbeitslampe fragst!“

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

terlich zu lachen. „Aber das ist gar keine Arbeitslampe,“ sagte er endlich, sondern

„Eine ganz gewöhnliche Lampe?“ „Nun ja, nenne sie metanewen eine

„Ja, gewiß,“ erwiderte sein Schwogerohn. „Einnmal ist man ein Schmei-

Die Blätter der Geschichte gewöhnen keinen Raum für jene kleinen und mit-

Wir beginnen mit einem höchst seltsamen Fall der Geschichte des unieren

Ein noch größeres Wunder hat nämlich seiner Zeit der italienische Componist

„Das ist ein wunderbarer Mann!“ sagte Herr Perronnet, „er hat ein Recht auf die

„Was,“ rief der Vater entrüstet aus, „Du willst doch nicht schon wieder arbei-

„Arbeiten,“ erwiderte Stanislas mit dem Ausdruck grenzenlosen Stauens.

„Ruh, das ist doch nachgeliegend genug — weil Du wieder nach Deiner Arbeitslampe fragst!“

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

für die Kontanti, wobei sein ehemaliger Lehrer, der berühmte Bildhauer Quant,

Der Prim, der sich durch seinen Heldentod bei Saalfeld am 10. Oktober 1806

„Das ist ein wunderbarer Mann!“ sagte Herr Perronnet, „er hat ein Recht auf die

„Was,“ rief der Vater entrüstet aus, „Du willst doch nicht schon wieder arbei-

„Arbeiten,“ erwiderte Stanislas mit dem Ausdruck grenzenlosen Stauens.

„Ruh, das ist doch nachgeliegend genug — weil Du wieder nach Deiner Arbeitslampe fragst!“

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

Amelie Perronnet, die von ihrer Mutter sehr wirthschaftlich erzogen war, half dem Dienstmädchen beim Abräumen des Tisches.

scholl der sonst so ergreifende Schluß zu einer Besse. Madame Desorme, welche die Julia vorzüglich sang und spielte, lag in ihrem

„Was jede Hausfrau wissen sollte.“ Gegen raube Hände gebrauchte Citrus-

Der Ephemus. Die Eier dieses ausgestorbenen Riesen-

Für die Zwecke des Grafen Cham-

„Dat deden Sei ok nich!“ Mal in 'a Wänder leit de Un'ross'zier

Eine Eigentümlichkeit Sidrakars bildet es, daß es der einzige Punkt Euro-

Wissiger Boden. Am Jahre 1789 wurde der größte

Entschuldig. Hausfrau: „Ich muß Ihnen sagen,